

ST. HEDWIGS-KATHEDRALE

ARCHITEKTENWETTBEWERB

Eine **Sanierung** der St. Hedwigs-Kathedrale wird schon seit Jahren als dringend erforderlich angesehen. Neben einer Grundreinigung und Renovierung des Innenraums ist dabei vor allem die Erneuerung der Technik mit Heizungsanlage und Beleuchtung aber auch eine Verbesserung der akustischen und funktionalen Bedingungen vorgesehen. Diese umfassende Maßnahme war für das Erzbistum Berlin Anlass, im November 2013 einen internationalen Wettbewerb auszuloben, bei dem neben dem Erhalt des bestehenden Kirchenraums auch mögliche Lösungen zu einer raumliturgischen Neugestaltung des Innenraums zugelassen wurden. Das Modell zeigt den Siegerentwurf des Architekturbüros Sichau & Walter Architekten BDA und des Künstlers Leo Zogmayer.

Wird der ausgezeichnete Entwurf umgesetzt? Das Erzbistum nutzt die Vakanz, um für einen neuen Erzbischof die Grundlagen für eine endgültige Entscheidung über die Umgestaltung zu schaffen. Nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) ist vorgesehen, den Entwurf des ersten Preisträgers zu realisieren. Insofern ist die Entscheidung der Jury vom 30. Juni 2014 bindend, wenn die Kathedrale umgestaltet werden soll.

Wird das Modell genauso umgesetzt wie ausgestellt? Das ausgestellte Modell gibt nicht mehr den letzten Stand wieder. In einem intensiven Austausch wurden und werden Auflagen formuliert, offene Fragen besprochen, z. B.:

Inklusion: Alles, was für Menschen mit einer Seh-, Hör- oder Gehbehinderung zu beachten ist, wurde bereits im Entwurfsprozess geprüft, ist im Modell allerdings nicht dargestellt.

Bestuhlung: Die Anordnung der Stühle erfolgt nicht radial sondern nach der Fibonacci-Reihe (ähnlich wie die Kerne in der Sonnenblume), um am Vordermann vorbei blicken zu können. Es sind 550 festverankerte Stühle geplant.

Kniebänke: Vor den Stuhlreihen sind umlaufende Kniebänke im Modell dargestellt.

Altarstufe: Der Entwurf folgt dem Communio-Gedanken, demzufolge alle Mitfeiernden gleich sind. Eine Altarstufe ist derzeit nicht geplant, bleibt aber als Frage in der Durcharbeitung des Entwurfs.

Sakramentskapelle: Die derzeitige Sakristei wird als Sakramentskapelle gestaltet. Ersatzweise ist eine Sakristei im Untergeschoss zwischen den Gebäuden vorgesehen. Im Modell ist die Sakramentskapelle „ge-ostet“, sie wird aber an der Längsachse der Kathedrale ausgerichtet.

Orgel: Die jetzige Orgel bleibt erhalten.

Wann geht es los? Vor einem möglichen Baubeginn sind umfangreiche Vorarbeiten zu erledigen. Dazu gehören u. a. die Umsetzung und Abstimmung weiterer Auflagen der Jury im Gespräch zwischen Auslober, Kritikern, weiteren Beteilig[t]en und den Architekten.

Wie hoch sind die Kosten? Eine belastbare Kostenaussage liegt derzeit noch nicht vor. Die Erstellung einer Kostenberechnung ist jedoch ebenfalls Gegenstand der derzeit laufenden Vorarbeiten. Das Erzbistum Berlin bittet schon jetzt um Ihre Spende, die zweckgebunden für den Erhalt der St. Hedwigs-Kathedrale verwendet wird.

Sie haben weitere Fragen? Wir wollen mit Ihnen im Gespräch bleiben und gehen auf Ihre Fragen, Anregungen und Kritik ein. Das Projekt leitet Ronald Rother.